



Heißen Besucher im Quartierszentrum „Startklar“ willkommen (v. li.): Sarah Kühnert (Awo), Asaad Osso (DRK) und Salam Al Qadri (ASB).

FOTO: ROBIN DROSTE

## Trio unterstützt Bürger in Stadtmitte

Das noch junge Quartierszentrum „Startklar“ stellte beim Tag der offenen Tür seine Angebote vor. Flüchtlinge wie Alteingesessene erhalten Hilfe zur Selbsthilfe

Von Carsten Liebfried

Das Quartierszentrum an der Horster Straße 12 heißt nicht nur so, es ist seit Dezember letzten Jahres auch „Startklar“. Für viele Bewohner des Bezirks Stadtmitte ist es seitdem zu einem zentralen Treffpunkt geworden. Mit dem Tag der offenen Tür machten die Verantwortlichen am Wochenende nochmals auf ihr vielfältiges Programm aufmerksam.



„Wir möchten das Zusammenleben im Quartier fördern.“

Gudrun Wischnewski, Awo

Flyer und Infobroschüren liegen verteilt auf den Tischen. Die Aufgaben der Einrichtung stehen aufgeschrieben auf einer Tafel. Insbesondere beim Tag der offenen Tür nutzen die Bewohner aus Stadtmitte

die Gelegenheit, um bei Kaffee und Kuchen ganz ungezwungen ihre Wünsche und Nöte zu äußern. „Wir möchten das Zusammenleben aller Bewohner im Quartier fördern“, sagt Gudrun Wischnewski, Geschäftsführerin der Awo Gelsenkirchen/ Bottrop, zu den Zielen. Drei Sozialträger, die Awo, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), sind im Quartierszentrum beheimatet, um ihre Kompetenzen zu bündeln. Gemeinsam wollen sie Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Inzwischen haben sich die kostenlosen Angebote wie Jugendtreff, Frauencafé, Kinderbetreuung oder Sprachkurse längst im Quartier herumgesprochen und werden regelmäßig in Anspruch genommen. Vor allem Flüchtlinge suchen seit dem Start die Räumlichkeiten an der Horster Straße nahe des Busbahnhofs auf. Oft stellen die einfachen Dinge des Lebens die Flüchtlinge vor Probleme.

Wenn sie beispielsweise zum ersten Mal eine eigene Wohnung beziehen und Post vom Rundfunk-Beitragservice, vom Stromanbie-

ter oder sonstige Werbebeilagen erhalten, verstehen viele von ihnen wegen der fehlenden Deutschkenntnisse kein Wort und suchen das Quartierszentrum auf.

Erste Hilfe leistet hier das Team von Sarah Kühnert. Die junge Frau von der Awo leitet das Quartierszentrum. An ihrer Seite sind Salam Al Qadri (ASB) und Assad Osso (DRK Kreisverband Bottrop). Beide übersetzen die Schreiben. „Sie helfen beim Ausfüllen der Anträge, damit die Kinder in der Kita oder in der Schule angemeldet werden können. Oder sie unterstützen die Menschen bei Behördengängen“, sagt Wischnewski.

### Probleme mit Anträgen

„Es sind aber nicht nur Flüchtlinge, die das Quartierszentrum aufsuchen“, betont die Awo-Geschäftsführerin und nennt andere Fälle aus der Praxis. Selbst eingewanderte Bottroper haben ihre Probleme mit Anträgen in Beamtendeutsch. „Es gibt Eltern, die mit dem Anmeldeverfahren ihres Kindes an einer Schule nicht vertraut sind.“

Ebenso gibt es ältere Menschen,

die nach dem Verlust ihres Ehepartners sich gerne sozial engagieren möchten, um ihrem Leben wieder einen Sinn zu geben. „Oft wissen diese Menschen jedoch nicht, wo es entsprechende Ansprechpartner gibt“, so Wischnewski. Auch in diesem Fall helfen Sarah Kühnert, Salam Al Qadri und Assad Osso mit Rat und Tat. Das Trio vermittelt dann in den konkreten Fällen die jeweiligen Kontakte.

### So sind die Mitarbeiter zu erreichen

Die Mitarbeiter des Quartierszentrums „Startklar“ an der Horster Straße haben folgende **Beratungszeiten**: Montag von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr. Dienstag und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 10 bis 12 Uhr.

**Kontakt** zum Quartierszentrum: ☎ 372 49 63 (Projektleitung); ☎ 372 49 64 (Flüchtlingsberatung).